

## Mehr Gas durch Siliermittel? So kann man die Methanausbeute in der Praxis messen.

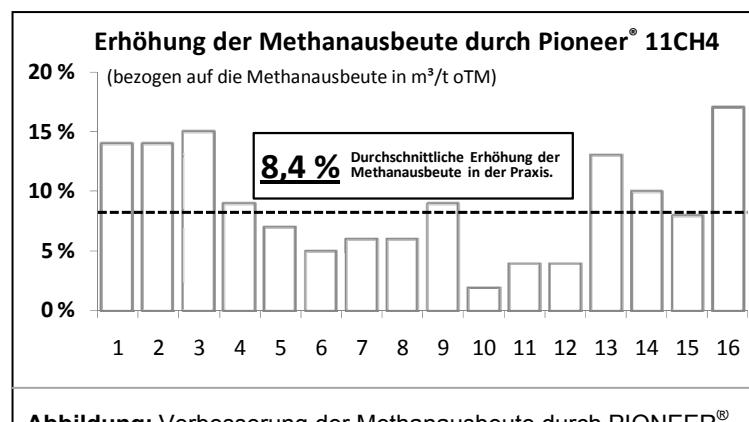
Vergleichsweise einfach ist die Wirkung herkömmlicher essigsäurebildender „Biogas-Siliermittel“ zu messen. Denn in der Regel ist der einzige Effekt dieser Siliermittel die Verzögerung von Nacherwärmung.

Der Effekt des leistungssteigernden Siliermittels **PIONEER® 11CH4** ist unter Laborbedingungen gut nachweisbar. Aber auch in der Praxis ist das dann möglich, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. In den vergangenen Jahren hat Pioneer ein Protokoll entwickelt, mit dem der Nachweis der erhöhten Methanausbeute durch Gegenüberstellung von Input und Output der Biogasanlage zuverlässig messbar ist:

- 1. Anlageninput:** Maßgeblich ist die oTM-Futtermenge. Das Wiegen der täglichen Frischmasse-Futtermenge ist daher nicht ausreichend. Vielmehr müssen insbesondere Proben von gefütterten Silagen zur Qualitätsbestimmung gezogen werden.
- 2. Anlagenoutput:** Zur korrekten Messung der Leistung ist die entsprechende Messtechnik (Gaszähler) notwendig. Die Menge abgefackelten Gases muss gemessen werden.
- 3. Rationsgestaltung:** Aufgrund der langen Verweildauer im Fermenter muss jede Silage mindestens 2 - 3 Monate verfüttert werden und die Ration über beide Zeiträume möglichst gleichbleibend sein.

Die Versuchsergebnisse zeigen, dass auch in der Praxis die Erhöhung der Methanausbeute durch **PIONEER® 11CH4** messbar ist.

Wesentliche Voraussetzung ist die genaue Protokollierung der Silagequalität (Energiedichte, oTM-Gehalt): Schon die Verringerung des TM-Gehaltes um 1,5 %-Punkte reduziert die Methanausbeute, bezogen auf die Frischmasse, um bis zu 5 %.



**Sie wollen die Methanausbeute Ihrer Maissilage messen?  
Pioneer unterstützt Sie dabei! Sprechen Sie uns an!**